

Kinderhaus Habakuk

Neubau Kinderbetreuungsstätte | Stand Abschluss Entwurfsplanung LPH 3



Infos

- Bauherr** | Stadt Friedrichshafen
Architekt | Schaudt Architekten GmbH, Konstanz
Energieplanung | GSA Körner GmbH, Reichenau
Konditionierte Brutto-Grundfläche | 2.850 m²
Bruttorauminhalt | 11.395 m³
Merkmale | Neubau, Holzkonstruktion
Baukosten | ca. € 14,2 Mio. brutto
Fertigstellung/Stand | Entwurfsplanung
Adresse | Lindenstraße, 88045 Friedrichshafen

Architektur

Der Neubau des Kinderhauses Habakuk wird als zweigeschossiger, L-förmiger Baukörper in das Grundstück im Osten von Friedrichshafen eingefügt. Die Positionierung des Gebäudes schafft eine klare Trennung zwischen öffentlicher und privater Außenanlage. Kernstück des Hauses ist das lichtdurchflutete, überhöhte Foyer, welches für die Kinder, Eltern und das Pädagogen als Ankommens- und Verteilerzone fungiert. Statt klassischer Gruppenräume werden Themenräume geplant. Das Konzept des „Offenen Arbeiten“ wird zudem durch flexibel nutzbare Spielnischen in den Flurbereichen aufgegriffen und fortgeführt. Die Kinder finden so ein abwechslungsreiches Raumangebot an Lern-, Spiel und Auf-

enthaltsmöglichkeiten, welches als „dritter Erzieher“ verstanden werden kann.

Das Gebäude überzeugt innen wie außen mit seiner stark reduzierten Materialität. Eine senkrecht verlaufende, grün lasierte Holzverschalung und großflächig eingeschnittene Fensterelemente bestimmen das helle und einladende Erscheinungsbild der Kindertagesstätte. Im Inneren des Gebäudes dominieren hell pigmentierte Böden, Wandflächen, Decken und Türen aus heimischer Weißtanne und sorgen für eine warme und freundliche Atmosphäre. Vereinzelt platzierte Farbakzente an Wänden und Decken sorgen für eine gezielte Belebung der Räume.



Energie und Ökologie

Als Energieträger für das Gebäude dient eine Sole-Wärmepumpe, die im Sommer auch für ein free cooling genutzt werden kann. Das Gebäude zeichnet sich durch hohe Energieeffizienz aus und erfüllt nahezu die Anforderungen des Passivhausstandard. Die Sommertauglichkeit wurde über eine dynamische Simulation nachgewiesen. Es sollen dezentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung zum Einsatz kommen. Die gesamte Dachfläche wird mit PV-Ziegeln gedeckt, die eine Leistung von 190 kWp bringen sollen. Die Überschussenergie soll in Batteriespeichern gepuffert werden. Damit soll ein nahezu energieautonomer Betrieb sichergestellt werden. Es wird ein konstruktiver Holzbau, bei durchgängiger Verwendung von Materialien mit geringem ökologischem Rucksack realisiert. Die versiegelten Flächen im Außenraum werden

auf ein Mindestmaß reduziert, die Gestaltung aller Freiraumflächen sollen im Sinne der Biodiversität naturnah erfolgen. Eine Vertikalbegrünung des Kinderhauses und eine intensive Dachegrünung aller Nebengebäude sind geplant. Ziel ist es, durch ein durchgängiges Produkt- und Chemikalienmanagement die üblicherweise baustoffbedingten Emissionen um 90% zu reduzieren. Auf den Einsatz von PVC und biozider Ausrüstung wird durchgängig verzichtet.

LNB - Leitfaden Nachhaltig Bauen

Prozess- und Planungsqualität - ökologische Ziele, Wirtschaftlichkeit, Produktmanagement | **229/250 max**

Energie und Versorgung | **430/430 max**

16,0 kWh/(m² EBF a) HWB nach PHPP
62,0 kWh/(m² EBF a) PEB nach PHPP
18,3 kg CO₂/(m² EBF a) CO₂-äquivalente Emissionen nach PHPP

Gesundheit und Komfort - Thermischer Komfort, Raumluftqualität | **120/125 max**

Baustoffe und Konstruktion | **167/195 max**

Vermeidung kritischer Stoffe, Ökologie der Baustoffe
Ökologischer Index der Gesamtmasse des Gebäudes OI3: 518 Pkt.

Gesamtpunktezahl | **946/1.000 max**